

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Johann Joachim WINCKELMANN

AUFSATZSAMMLUNG

- 17-3** *Thema: Winckelmann* / hrsg. von Elisabeth Décultot und Friedrich Vollhardt. - Hamburg : Meiner, 2015. - 241 S. : Ill. ; 24 cm. - (Aufklärung ; 27. 2015). - ISBN 978-3-7873-2852-9 : EUR 112.00, EUR 96.00 (Forts.-Pr.)
[#4749]

Diese Publikation könnte man als Auftakt der Jubiläumsveröffentlichungen in Sachen Winckelmann ansehen, die das Jahr 2017 bringt: Die Ausbeute ist nicht schlecht, so daß der schon länger an Winckelmann interessierte Leser, aber auch der Neuling aus dem Vollen schöpfen kann.¹ Das Schwerpunktheft zu Johann Joachim Winckelmann (1717 - 1768), einer der schillerndsten Figuren des 18. Jahrhunderts,² bietet einen Überblick zu wichtigen Aspekten des Werkes dieses Autors, der für die Begründung der Kunstwissenschaft eine kanonische Rolle spielt, aber in bezug auf seine faktische Leistung schon von Zeitgenossen wie Christian Gottlob Heyne scharf kritisiert worden war. Winckelmann ist also Stoff für Kontroversen – und das nicht nur wegen seiner heute offen diskutierten Homosexualität.³ Und er ist ein zentraler Referenzpunkt für alle Diskussionen um die Rolle der Ästhetik im 18. Jahrhundert, die sich hin zu einer Autonomie-Ästhetik entwickelte.

¹ Es sei hier auf zwei Titel hingewiesen: *Winckelmann. Moderne Antike* / hrsg. von Elisabeth Décultot ... - München : Hirmer, 2017. - 376 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-7774-2756-0 : EUR 45.00 [#5300]. - *Revolution des Geschmacks* : Winckelmann, Fürst Franz von Anhalt-Dessau und das Schloss Wörlitz / Kulturstiftung Wörlitz. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2017. - 128 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-95462-909-1 : EUR 17.95 [#5394]. - Rezensionen beider Titel in *IFB* sind vorgesehen.

² Siehe zuletzt auch *Die Erfindung des Klassischen* : Winckelmann-Lektüren in Weimar / hrsg. von Franziska Bowski, Hellmut Th. Seemann und Thorsten Valk. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 408 S. : Ill. - (Jahrbuch / Klassik Stiftung Weimar ; 2017). - ISBN 978-3-8353-3025-2 : EUR 28.00. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

³ Siehe dazu jetzt *Winckelmann - Das göttliche Geschlecht* : Auswahlkatalog zur Ausstellung im Schwulen Museum* Berlin 16. Juni bis 9. Oktober 2017 / hrsg. von Wolfgang Cortjaens im Auftrag des Schwulen Museums*. Mit Essays von Wolfgang Cortjaens, Guido Goerlitz und Robert Deam Tobin. - Petersberg : Imhof, 2017. - 125 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7319-0585-1 : EUR 14.95 [#5392]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

Man kann etwa zeigen, so Helmut Pfotenhauer, wie bei Karl Philipp Moritz die Winckelmann-Kritik als Ursprung dieser Autonomie-Ästhetik fungiert, Moritz als Ästhetiker damit auch als Teil der Wirkungsgeschichte von Winckelmanns Kunsttheorie verstanden werden muß.⁴

Wie bereits Goethe bemerkte, läßt sich bei Winckelmann eine „Entfernung von aller christlichen Sinnesart“ (hier zitiert S. 163) feststellen, was mit der Lehre von „edler Einfalt“ und „stiller Größe“ als Kennzeichen der griechischen Kunstwerke verbunden ist. Es waren nun Rezensenten wie Klopstock oder August Wilhelm Schlegel, die bei Winckelmann „die geringe Beachtung des religiösen Repertoires“ bemängelten. Dabei kann aber gezeigt werden, so Tomas Sommadossi, daß Klopstock und Schlegel „christliche Mythologeme gegen den Kult der Antike ausspielen“ und so „den eigentlichen historischen Wert von Winckelmanns Kunstideal verkennen“ (S. 163).

Die vorliegende reichhaltige Aufsatzsammlung⁵ greift den Umstand auf, daß Winckelmanns Selbststilisierung als Neuerer die Rezeptionsgeschichte stark geprägt hat, so daß er als Begründer der Archäologie fungierte. Die Herausgeber Elisabeth Décultot und Friedrich Vollhardt betonen nun, daß die Forschung sich nicht mehr mit derartigen Lobpreisungen identifiziert, was aber nicht bedeute, daß sich das Bild Winckelmanns nennenswert geändert habe: „Winckelmanns epistemologische Position in den wissenschaftlichen Feldern seiner Zeit sowie seine Verbindung mit früheren und späteren Wissensmodellen sind noch zu präzisieren“ (S. 6). Damit sind Forschungsdesiderata benannt, die auch der vorliegende Band nicht „vermessen“ könne; vielmehr geht es ihm nur darum, „einige Schlaglichter auf neue Aspekte und Fragen der Forschung“ zu werfen (ebd.), was zweifellos gelingt. So können die zehn Abhandlungen über Winckelmann mannigfache Aspekte aufgreifen, die für das genauere Verständnis ästhetischer, kunstwissenschaftlicher und altertumswissenschaftlicher Diskurse der Sattelzeit grundlegend waren. Das Spektrum reicht hier neben den bereits erwähnten Themen von Betrachtungen über „klassizistische Anthropometrie“ (Sebastian Kaufmann) und vorläufigen Überlegungen zu Winckelmanns Mythen (Martin Disselkamp) sowie Winckelmann-Apologien um 1800 (Thomas Franke) über ästhetikgeschichtliche Aspekte (Lorenzo Lattanzi, in italienischer Sprache) und die Dresdener Schriften Winckelmanns (Martin Dönike) bis hin zu Bezugnahmen auf Lessing und Heinse (Michael Multhammer) oder die Sicht der Altertumswissenschaftler Christian Gottlob Heyne und Friedrich August Wolf auf Winckelmann (Katherine Harloe, in englischer Sprache). Dazu kommt der Versuch einer Neulektüre der Beschreibung des Apollo von Belvedere durch Winckelmann vor dem Hintergrund der sogenannten „Agency“-Theorie (Pascal Griener, in französischer Sprache). Jedem Beitrag sind zwei Zusammenfassungen beigelegt, wobei der italieni-

⁴ Vgl. auch **Das Wagnis der Autonomie** : Studien zu Karl Philipp Moritz, Wilhelm von Humboldt, Heinrich Gentz, Friedrich Gilly und Ludwig Tieck / Cord-Friedrich Berghahn. - Heidelberg : Winter, 2012. - 565 S. : Ill. ; 25 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 47). - ISBN 978-3-8253-5988-1 : EUR 75.00 [#2741]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz370016939rez-1.pdf>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1076132472/04>

sche Aufsatz eine besonders lange hat, die dem nicht des Italienischen Kundigen gute Dienste leisten werden. Bedauerlich ist nur, daß wie in der Jahrbuch-Reihe üblich kein Personenregister vorliegt; ansonsten ist der Band allen Winckelmann-Interessierten zu empfehlen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8466>